

Frage Nr.: 1946

Stadtv. Schäfer - CDU -

Antisemitische Straftaten

Der unbeschreibbar brutale antisemitische Terror hat die Welt erschüttert. Ihm fielen mehr als 1.400 Menschen zum Opfer und Tausende wurden verletzt. Im Anschluss daran kam es auch in zahlreichen deutschen Städten zu antisemitischen Solidarisierungsäußerungen mit der Hamas und ihren Taten. Der demokratische Rechtsstaat darf dies nicht dulden und muss mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln sicherstellen, dass jede Form antisemitischer Gewaltverherrlichung unterbunden wird.

Ich frage den Magistrat:

Wie viele Straftaten, Ordnungswidrigkeiten und Festnahmen gab es in diesem Zusammenhang in Frankfurt beziehungsweise wie viele Strafverfahren wurden wegen welcher Straftatbestände eingeleitet?

Antwort:

Stadträtin Annette Rinn
Dezernat IX
Frankfurt am Main, 02.11.2023

Zur Beantwortung der Fragen haben wir das Polizeipräsidium Frankfurt am Main beteiligt, das wie folgt antwortet:

„Seit dem 07.10.2023 konnten - mit Stand 23.10.2023- für das Polizeipräsidium Frankfurt am Main 28 Straftaten gezählt werden, die in Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt stehen. Die meisten Vorfälle ereigneten sich im Rahmen von genehmigten bzw. nicht genehmigten Kundgebungen und Demonstrationen im Sachzusammenhang. Überwiegend handelt es sich hierbei um die Straftatbestände Beleidigung - die Geschädigten sind größtenteils Polizeibeamtinnen/-beamte - und Volksverhetzung sowie Straftat(en) nach dem Versammlungsgesetz. Des Weiteren kam es vereinzelt zu Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung und zu dem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. In wenigen Fällen kam es zu Bedrohung, Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende

Personen.

Zu den genannten Vorfällen konnten insgesamt 22 Beschuldigte ermittelt werden, demnach kam es zu 22 Festnahmen.

Bei der Bewertung der Daten ist zu beachten, dass sie lediglich eine Momentaufnahme der von der hessischen Polizei feststellbaren strafrechtlich relevanten Kriminalität darstellt. “

Zu Ordnungswidrigkeitenverfahren hat die Polizei in 310 Fällen Personalien festgestellt von Menschen, für die der Anfangsverdacht eines ordnungswidrigen Verstoßes gegen das Hessische Versammlungsfreiheitsgesetz besteht.

In der Nacht zum Sonntag wurde die israelische Flagge am Römer von der Fahnenstange gerissen und entwendet. Laut Zeugenaussagen sei eine Gruppe von Menschen beteiligt gewesen, die die Fahne verunglimpft hätten, indem sie auf ihr herumgetrampelt seien.

Wie heute der Presse zu entnehmen war, wurde die Fassade des Hochbunkers in der Friedberger Anlage, wo vor 1938 die größte Synagoge Frankfurts stand, mit antiisraelischen Parolen beschmiert. In beiden Fällen ermittelt die Kriminalpolizei.

Der Magistrat verurteilt diese Taten aufs Schärfste und wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, solche Vorkommnisse zu verhindern